



# Nur ein Buzzword?

**In letzter Zeit stolpere ich immer öfter über einen Begriff: Metaverse. Bisher hatte ich es eher ignoriert. Klang es doch in meinen Ohren zunächst nach dem nächsten Buzzword-Hype. Genauer hingeschaut, ups – ich befinde mich doch oft schon (fast) mittendrin. Zudem ist die Entwicklung längst im Gang – und die Industrie nimmt eine Vorreiterrolle ein.**

► Ines Stotz, Redaktion und Content Management Industriemedien Print, Digital und Social Media



Es ist Feierabend, das Wetter scheußlich, aber ich möchte noch gerne eine Trainingsrunde auf dem Bike drehen. Statt in der realen Umgebung fahre ich mit meinem Avatar in einer virtuellen Landschaft. Mal auf fiktiven Inseln oder auch auf Strecken, die auf echten Orten basieren, wie London oder Innsbruck. Dazu ist mein echtes Bike mit einer App verbunden, die wiederum Teilnehmer auf der ganzen Welt in Echtzeit nutzen. Hier können wir uns auch in Gruppen zusammenschließen, um gemeinsam zu trainieren, sogar Wettkämpfe absolvieren – und interagieren. Für die zusätzliche Motivation lassen sich immer neue Level – per Muskelkraft – erreichen. Zwar ist es noch kein wirklich immersives 360°-Fahrraderlebnis, aber dicht dran.

Auch wenn eine allgemeingültige Definition noch fehlt, beim Metaverse soll es sich um eine Verbindung der realen und virtuellen Welt zu einem neuartigen Raum handeln, in dem Menschen miteinander interagieren können. Mit dem Wissen von heute kann es als die nächste Stufe des Internets gesehen werden – in 3D, beständig und in Echtzeit. Eins? Plausibler erscheinen mir die Überlegungen, dass es viele Metaversen geben wird, die untereinander und mit der Realität vernetzt sind. Diese könnten sich in drei Kategorien einteilen: Metaversen für Industrie, Unternehmen allgemein und Endverbraucher. Laut einer Studie von Nokia und EY haben in Deutschland bereits 53% der befragten Unternehmen praktische Erfahrung mit dem Metaverse. Nur 2% der 860 befrag-

ten Entscheider halten es für ein Modewort. So ist es der industrielle Bereich, wo es heute schon eine treibende Kraft für Business-Innovationen darstellt. Eine Technologie hat sich hier bereits durchgesetzt: der digitale Zwilling, der längst ganze Branchen verändert. Unternehmen geben an, dass das industrielle Metaverse bereits zu Kosten-, Produktivitäts-, Sicherheits- und Flexibilitätssteigerungen führt. 80% der Early Adopter sagen, dass die getesteten Anwendungen einen erheblichen oder sogar transformativen Einfluss haben werden. Thierry E. Klein, Präsident von Bell Labs Solutions Research bei Nokia, freut sich, dass Firmen an die Kraft des Metaverse für die Wertschöpfung in Unternehmens- und industriellen Anwendungsfällen glauben: „Es deckt sich mit unserer Vision als Erweiterung von Industrie 4.0. Diejenigen, die bereits leistungsfähige Kommunikationsnetze für Industrie 4.0 implementiert haben, sind jetzt gut aufgestellt, um die Vorteile des Metaverse zu erschließen.“ Ganz aktuell: Siemens will eine Milliarde für das Metaverse investieren (mehr auf Seite 19). Noch steht die Entwicklung ganz am Anfang, die aber Großes verspricht. Wer weiß, vielleicht begegnen wir uns einmal auch im Metaverse. Beim Radeln geht es jetzt schon.

*Ines Stotz*

Ines Stotz  
Redaktion SPS-MAGAZIN



- Anzeige -

 **hilscher**

**netFIELD**  
Remote-Management für Ihre  
Produktionsmaschinen

**Industrial IoT beginnt bei der Fernwartung Ihrer Maschinen!**

- Schlüsselfertiges Remote-Management Ihrer Maschinen
- Expertise in der Konvergenz von OT und IT
- Vollständig gemanagte Edge- Umgebung für Ihre Konfigurations- und Analysetools
- Operative Skalierung Ihrer Edge-Lösungen durch zentrales Management

empowering communication  
Mehr Informationen über netFIELD  
info@hilscher.com / www.hilscher.com

